

	<p>Object: Ein Kinderspiel (A Children's Game, Child's Play)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Museum Berggruen, Aquarell</p> <p>Inventory number: NG MB 144/2000</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Auf den ersten Blick wirkt das Bild wie ein heiter-unbeschwertes Blatt in der Nähe von Joan Miró (vgl. dessen „Die kleine Blonde im Park der Attraktionen“, 1950, B 122). Doch der Schein trügt, liegt doch auch auf dem Kinderspiel ein Schatten. Im Herbst 1935 traten bei Klee die ersten Anzeichen der Autoimmunkrankheit Sklerodermie auf, die 1936 ausbrach und sich seitdem zur tödlichen Bedrohung auswuchs. Angesichts des nahenden Lebensendes reagierte er im Jahre 1939 mit einer bis dahin nicht gekannten, gesteigerten Kreativität: 1.253 Zeichnungen und farbige Blätter entstanden, darunter zahlreiche Darstellungen mit Kindern. Nach den Querelen am Bauhaus und der Entlassung aus der Kunstakademie in Düsseldorf 1933 fand Klee in seinen letzten Lebensjahren zur Ursprünglichkeit des bildnerischen Gestaltens zurück. Das Mädchen schwebt über dem Bauernhof, die Figur ist mit fragmentarischen Zeichen aus schwarzer Kleisterfarbe nur andeutend umrissen. Ihr zur Seite als stolzer „Herrscher“ der Hahn mit rotem Kamm, impressionistisch flimmern Blüten über dem Rasengrün. Im Antlitz des Kindes ein blickloses braunes Auge, das andere ist ein umgekehrtes, fragendes „S“. Neben der Wange der Herzmund in Lila und undefinierbare Zeichen. Die rote Spirale wirbelt am Hut, doch die vitale Bewegtheit der Gestalt lässt leicht übersehen, dass sie in die schwarzen Zeichen eines dunklen Schicksals fest eingebunden bleibt. Der Künstler hat hier angedeutet, dass vom Leben nur Spuren bleiben im Sand, wie die Schrift auf der Wand. In diesem Bewusstsein von der Vergänglichkeit alles Irdischen wurde der späte Klee wieder kindlich. | Roland März

Basic data

Material/Technique:	Kleisterfarbe & Aquarell : Pappe
Measurements:	Rahmenmaß: 56,5 x 46 x 3 cm, Rahmenmaß (Höhe x Breite): 56.5 x 46 cm, Höhe x

Breite: 42,8 x 32,3 cm, Höhe x Breite: 42.8 x 32.3 cm

Events

Created	When	1939
	Who	
	Where	Bern

Keywords

- Abstract art
- Hand
- Irregularly curved line
- Lateinische Schrift; Schriftarten, die auf der lateinischen Schrift basieren
- Poultry